

Mehrere Einsätze der Rettungskräfte wegen Bränden

Thüringen. Am 02.07.25 kam es in der Landespolizeiinspektion Saalfeld zu zahlreichen, teils schweren, Bränden, welche die eingesetzten Rettungskräfte stark an ihre Grenzen brachten. Einsätze fanden im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt; Landkreis Saale-Orla und Landkreis Sonneberg statt. Es handelte sich hierbei um größere Vegetationsbrände, die durch die extremen Wetterbedingungen zu einer hohen Belastung der Einsatzkräfte führte. Und insbesondere auch aktuell auf den Großbrand in Gösseldorf bezogen: Halten Sie Abstand zu den Brandstellen! Schaulustige behindern die Arbeit der Feuerwehr und bringen sich selbst in Gefahr. Wir bitten Sie deshalb ausdrücklich von der Brandstelle fernzubleiben.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt:

Gegen 14.35 h erfolgte die Auslösung des Großbrandes in Gösseldorf, in welchen die Rettungskräfte aktuell immer noch eingebunden sind. 15:30 h brannte im Bereich Rottenbach Heu. 15:37 h wurde eine Rauchentwicklung an einem Mähdrescher in Zeusch gemeldet, ein Brand entstand glücklicherweise nicht. 16.:00 h kam es in Cursdorf zum Brand eines Kompostplatzes. 16:57 h entzündete sich ein Feuer an einer Ballenpresse in Niederkrossen. Das Feuer griff auf das angrenzende Feld über. 21:50 h wurde Rauch in Saalfeld in der Beulwitzer Straße in einem Mehrfamilienhaus gemeldet. Der 21-jährige Mieter befand sich in der Wohnung und erlitt eine Rauchgasintoxikation. Grund war angebranntes Essen. Der Mann kam in ein Krankenhaus. Weitere Meldung über Brände gingen in Saalfeld im Tiefen Weg und Unterweißbach ein. Hier konnten nach Überprüfung keine Brände festgestellt werden.

Landkreis Saale-Orla

14:45 h brannten in Neustadt an der Orla am Bismarkturm ca. 500 m² Waldboden. Weitere gemeldete Brände in Pößneck am Ratsberg, Wilhelmisdorf und Stanau bestätigten sich nach Prüfung nicht.

Landkreis Sonneberg

11:55 h brannte ein Stück Wiese am Fahrbahnrand in Förirtal in der Föritzer Straße. 12:20 h wurde ein Feldbrand ebenfalls in Förirtal in der Heubischer Straße gelöscht. Weitere zwei Meldungen zu möglichen Bränden, auch im Bereich Förirtal, bestätigten sich nicht.

In diesem Zusammenhang wird nochmals an jeden Einzelnen appelliert, sein Verhalten selbst zu über-

denken: Aufgrund der aktuellen Trockenheit und Temperaturen herrscht eine erhöhte Waldbrandgefahr.

- Kein offenes Feuer im Wald oder in Waldnähe, dazu zählen neben Lagerfeuer auch Grillen oder Feuerwerkskörper.

- Werfen Sie keine Zigarettenkippen weg, weder im Wald, auf Waldwegen oder aus dem Autofenster

- Keine Fahrzeuge auf trockenen Gras oder Waldböden abstellen, heiße Katalysatoren können Brände auslösen

- Zufahrtwege für Feuerwehr freihalten!

Und insbesondere auch aktuell auf den Großbrand in Gösseldorf bezogen: Halten Sie Abstand zu den Brandstellen! Schaulustige behindern die Arbeit der Feuerwehr und bringen sich selbst in Gefahr. Wir bitten Sie deshalb ausdrücklich von der Brandstelle fernzubleiben!

Text: Thüringer Polizei

Wildgrillen trotz Brandgefahr

Lk.Peine

Zwei Jugendliche und ein junger Erwachsener wollten trotz erhöhter Wald- und Flächenbrandgefahr an einem See bei Klein Ilsede grillen. Das stellten am 02.07.25 gegen 20:30 h Mitglieder der Feuerwehren Klein und Groß Ilsede während eines Übungsdienstes fest. Sie sprachen die jungen Männer an, versuchten die Gefahr zu verdeutlichen und von ihrem Vorhaben abzubringen. Hinzugerufene Polizistinnen der Polizei Ilsede sprachen den dreien einen Platzverweis aus.

Diesem kamen sie nach, aber nicht ohne sich abfällig über die Arbeit von Feuerwehr und Polizei zu äußern. In diesem Zusammenhang einige Hinweise und der besondere Verweis darauf, dass die allermeisten Waldbrände durch menschliches Tun entstehen.

-Grillen ist ausschließlich nur an dafür vorgesehenen Grillplätzen erlaubt.

-Stellen Sie Autos mit Katalysatoren nicht über trockenem Gras ab. -Blockieren Sie mit Ihren Fahrzeugen keine Waldwege, da sie als Rettungswege dienen.

-Werfen Sie keine brennenden oder glimmenden Gegenstände, wie zum Beispiel Zigarettenkippen, weg. -Seien Sie aufmerksam und melden Sie jeden Waldbrand sofort unter der Notrufnummer 112.

Text: Polizeiinspektion Salzgitter/ Peine/ Wolfenbüttel